

Leutwil: Blick in die Fotomappe von Hannah Loretz

Eindrucksvoller Auftritt vor der Kamera

Das Model Hannah Loretz erfüllt alle Voraussetzungen, ein Topmodel zu werden. Seit 2009 ist sie bei der Agentur des Zügers Charly Werder unter Vertrag und hat inzwischen zahlreiche Shootings und Auftritte hinter sich. Hier ein Blick in die Fotomappe einer Multikulti mit Wurzeln in Graubünden, den Philippinen und Leutwil.

pd./mars. Hannah Loretz wohnt gemeinsam mit ihren Eltern Ernesto und ihrer Mutter Rosemarie in Leutwil. Ernesto ist ein echter Bündner aus Vals, ihre Mutter war 1976 mit gerade 16 Jahren philippinische Schwimmmeisterin. Hannah ist somit eine echte Multikulti mit fest verankerten Wurzeln in der Schweiz und den Philippinen, welche sie als ihre zweite Heimat bezeichnet. Im August 2009 kam sie ins Team der Charly Werder Models, wo die aufgeweckte junge Lady, wie einst Melanie Winiger oder Jennifer Ann Gerber, das Posieren und Laufen auf dem Catwalk erlernte. Im Nu wurden Hannahs Talente entdeckt und es kam zu ersten Einsätzen wie zum Beispiel am Dîner de mode, oder an Präsentationen von Edelmarken wie Mercedes-Benz und der neuen BMW-Flotte. Am Autosalon 2012 in Genf posierte Hannah erfolgreich im frechen Outfit «Black Dove» des Labels «Elegantia» auf der Plattform des italienischen Sportwagenherstellers Pagani.

Am «Défilé du Chocolat»

Im März 2013 flanierte Hannah mit weiteren Models am «Défilé du Chocolat» in den Hallen der Messe Zürich für die Zuckerartistin Sara Hochuli über den Laufsteg. Ihr Kleid aus Schokolade sei unglaublich schwer gewesen und um dieses anziehen zu können, haben zwei Leute zwanzig Minuten gebraucht. Danach musste sie darauf achten, dass es im Scheinwerferlicht nicht verläuft.

In Vals und an der Côte d'Azur

Hannahs erstes offizielles Photoshooting zum Thema «Alpenglüh-



Model Hannah Loretz aus Leutwil: Auftritt am Autosalon in Genf mit Mode des Labels «Elegantia» bei Sportwagenhersteller Pagani. (Bild: zVg.)

hen» fand im Juni 2012 in ihrer Heimatgemeinde Vals statt. Kurz darauf, Mitte Juli 2012 kam es zum ersten Auslandsshooting an der Côte d'Azur, in Monaco, der Filmmetropole Cannes und in St. Tropez. Unter der Regie von Sven Osterwald, Sohn des legendären Hazy Osterwald, entstand eine mehrteilige Bildstrecke, unter anderem für die Designerin Silvia Cabalzar. Einige der Fotos sind auf Hannahs Jahreskalender «Splash 2013» zu finden, der bei ihrer Fangemeinde aber auch bei den Kunden gut ankam.

Einsatz unter Wasser

Danach realisierte der Unterwasserfotograf Peter Hofstetter zum The-

ma Wasserstoffe eine Fotoserie. Für Hannah eine echte körperliche Herausforderung mit Stoffen behangen in zwei Metern Tiefe für Hofstetter in Pose zu tauchen. Die Wassertemperatur betrug damals gerade knappe 16° Celsius. Die tollen Fotos wurden im Anschluss anlässlich einer Ausstellung im Kunsthaus der Stadt Zug einem breiten Publikum präsentiert. Es folgten weitere anspruchsvolle Bildstrecken und ein Stelldichein mit den Geparden Max und Moritz in Tonis Zoo in Rothenburg

Regelmässiges Training

Dass Hannahs Körpermasse im Gleichgewicht bleiben ist nicht selbst-

verständlich. Regelmässiges Training auf dem Mountainbike, kombiniert mit Entspannung auch im Wellnessbereich bilden die Grundlage für das tägliche Wohlbefinden. Mit den Idealmassen von knapp 86-63-86 liegt die Trendsetterin ihrem Alter entsprechend genau richtig. «Die Ausstrahlung und ein gesunder Körper sind das Kapital in meinem Leben als Model», so Hannah nach dem Training, welches sie jeweils in den Anlagen von ProFit Menziken absolviert.

Ein nächster grosser, öffentlicher Auftritt ist am Genfer Autosalon 2014, wo sie erneut die neue Kollektion des Labels «Elegantia» am Stand von Pagani präsentieren wird.

Birrwil Fehler auf Merkblatt «Grüngut»

(Mitg.) Ab dem 1. Januar 2014 wird in Birrwil das verursachergerechte Abfallsystem (volumenabhängig) eingeführt. Mit der Dorfblättli-Ausgabe November 2013 wurden den Einwohnern drei Merkblätter mit Detailangaben zur korrekten Anwendung der Gebührenmarken / Jahresvignetten und deren Preise zugestellt. Nun hat sich auf dem Merkblatt «Grüngut» unter Gebühren ein Fehler eingeschlichen. Auf dem Merkblatt ist als kleinste Gebindegrösse 50 Liter angegeben. Wie im Abfallreglement jedoch festgehalten ist, sind auch Gebinde ab 35 Litern zulässig. Selbstverständlich soll am neuen Reglement keine Änderung vorgenommen werden, dementsprechend sind auch Gebinde ab 35 Litern zulässig. Wir bitten um Entschuldigung.

Bauwesen

Baubewilligungen: Reformierte Kirchgemeinde, Rankstrasse 7, Birrwil; Umbau und Erschliessung Pfarrscheune, Umnutzung in Kirchgemeindehaus, Neubau Parkplätze; Rankstrasse, Parzelle Nr. 270, Gebäude Nr. 18 (AGV-Nr. 18).

Diverses: Der Installationsplan des Einfamilienhauses Wilfeld 49, Birrwil, wird unter Auflagen genehmigt. – Die Baumeisterarbeiten für die Sanierung des Leitungsstückes Kanalisation «Bahnhof/Wilfeld» werden aufgrund des Offertöffnungsprotokolles der Firma Schmid Bauunternehmung AG, Ebikon, erteilt.

Kosmetikstudio
Ursula Beck-Peter
Seit 1984
Tunaugasse 2, Reinach
Tel. 062 771 85 04
Mitglied SGMK

Forum Seon

Candy Sisters and the Melody Frogs

(Mitg.) Am Freitag, 22. November heisst es im Forum Seon: «Evergreens und Swing», mit den Candy Sisters and the Melody Frogs. Es bezaubert Sie mit viel Glamour Leidenschaft, Sehnsucht, Liebe, Temperament, Charme und viel Lebenslust drei charmante, humorvolle Damen mit ihren drei bezaubernden Stimmen und sechs swingenden Beinen. Und als Begleitung an den Instrumenten die fabelhaften Herren: The Melody Frogs!

Maxine Jellybean, Loreley Sweetie Pie und Simone Toblerone entführen uns in alte Swingzeiten, lassen aber auch Schweizer Tophits aus den damaligen Charts aufblitzen. Witzige Worteskapaden amüsieren die Zuschauer. Mit einem bestechenden Sologesang werden bekannte Stücke frisch zubereitet und mit Candy verusst dargeboten. Man kennt die Stücke, aber die neue und frische Bearbeitung lässt die Zuschauer in eine ungeahnt intensive Gefühlswelt eintauchen. Die Candy Sisters verschmelzen in ihrer Show Schweizer Lieder aus den 30er- bis 50er-Jahren als Swing-Arrangements mit Perlen aus dem Repertoire der Andrew Sisters und anderen amerikanischen Songs aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts zu einer «transkontinentalen» Show mit einem Hauch von Schiffsromantik.

Freitag, 22. November, 20.15 Uhr, im Forum Seon. Bar geöffnet ab 19 Uhr. Reservationen unter Telefon 062 775 22 75 oder www.forumseon.ch



Die Candy Sisters: Evergreens und Swing im Forum Seon. (Bild: zVg.)

Seengen: Seit einem Jahr führt die Gemeinde Regie beim Jugendtreff und präsentierte nun Pläne für die Jugendarbeit

Noch ist das Jugendkonzept viel Theorie

Der Informationsanlass in der Aula Schulhaus 4 gab einen ersten Einblick, was in Sachen Jugendarbeit seit dem Frühling dieses Jahres erarbeitet wurde. An einer Zusammenkunft im Januar soll die Theorie in die Praxis umgesetzt werden.

rc. «Lassen Sie mich kurz – aber wirklich nur sehr kurz zusammenfassen, was in den letzten 20 Jahren in Sachen Jugendarbeit passiert ist: Nicht viel.» Die ernüchternde Bilanz von Gemeinderat Dieter Gugelmann war aber dennoch erfreulich, weil man bei der Gemeinde den Handlungsbedarf offenbar erkannt hat. Der beliebte Jugendtreff wurde nach einem unrühmlichen Vorfall 2011 geschlossen. Vor einem Jahr trat die bis dahin organisierende reformierte Kirche an die Gemeinde heran mit der Bitte, den Regiebetrieb für den Treff zu übernehmen. Die Gemeinde sagte zu, ging sogar einen Schritt weiter und beauftragte im Frühling dieses Jahres ein auf Jugendarbeit spezialisiertes Unternehmen, die Situation in Seengen zu analysieren.

Jugendliche wichtig für die Gemeinde

Dominik Schenker vom Luzerner «Büro West» erklärte anhand einer Powerpoint-Präsentation, was mancher auch ohne Tiefenanalyse erahnen konnte: Die Jugendlichen sind ein wichtiger Teil des Gemeindegewebes. Positives Klima sei nachhaltig zu sichern und das Augenmerk soll



Jugendliche wollen ernst genommen werden und sind ein wichtiger Teil der Gemeinde. David Lentzsch ist Mitglied der Jugendkommission und die «Gute Seele» des Jugendtreffs. (Bild: rc.)

auf Möglichkeiten anstatt auf Probleme gerichtet sein. Dazu sollen Generationen übergreifende Aktivitäten gefördert werden. In diesem Zusammenhang gingen einige Voten aus

dem Publikum hervor: Jemand wollte wissen, ob die zahlreichen Vereine des Dorfes in das künftige Jugendkonzept eingebunden werden und ein älterer Herr war daran interes-

siert, junge und alte Menschen zusammen zu bringen.

Ideen werden gesammelt

Angedacht ist auch ein Jugendbüro, das als Anlaufstelle für die Jobsuche oder bei einer Projektverwirklichung zur Verfügung stehen soll. Auch die Möglichkeit, Räume zu mieten soll den Jugendlichen geboten werden. Verbindliche Zusagen gab es am Infoanlass jedoch keine. Einige der Ideen sollen aber im Januar bei einer Zusammenkunft mit Erwachsenen und Jugendlichen konkretisiert werden. Die Bevölkerung wird aufgerufen, ihre Anregungen an die Gemeinde oder an die Jugendkommission weiter zu leiten. Danach gibt sich die Gemeinde zwei Jahre Zeit, um Erfahrungen zu sammeln, bevor erneut Bilanz gezogen wird.

Jugendtreff als Grundlage

Gegen 100 Personen, auch aus den umliegenden Gemeinden, würden sich dort jeden zweiten Freitag im Jugendtreff versammeln, wie David Lentzsch erklärte. Lentzsch ist die «Gute Seele» des Jugendtreffs, hilft wo er kann und wird von den jungen Menschen respektiert. «Es ist ein Kommen und Gehen, es wird geredet, gespielt und getanzt» Der Jugendsozialarbeiter weiss, dass die «Jugendlichen mitmachen, wenn man sie ernst nimmt» und zeigte sich zuversichtlich, dass der eingeschlagene Weg zum Erfolg führen wird. Noch ist vieles Theorie, was die Herren Gugelmann, Schenker und Lentzsch präsentieren konnten, doch scheint eine gute Grundlage geschaffen, damit ab Januar Projekte umgesetzt werden können.